





Mitteilungsblatt Unterjesingen

Nr. 46/2026, Donnerstag, 12. November 2026

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen – Verwaltungsstelle Unterjesingen

Redaktion: Ortsvorsteher Alexander Muders, Tel: 07071 / 204 – 60 60, E-Mail: rathaus-unterjesingen@tuebingen.de;

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und Dienstag 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Donnerstag geschlossen und nach Vereinbarung. **Vorsprache nur mit Termin nach vorheriger Anmeldung möglich.** Bitte am Eingang klingeln und warten.
Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Sprechzeiten des Ortsvorstehers: nach Vereinbarung

Aktuelles aus Unterjesingen

Grünpflanzen

Die Verwaltungsstelle Unterjesingen bedankt sich bei den Spendern der schönen Grünpflanzen. Herzlichen Dank!

Abfuhr Müll

Abfuhr Altpapier: Freitag, 13. November 2026

Abfuhr Gelber Sack: Montag, 16. November 2026

Folgende Flyer und Broschüren liegen auf der Verwaltungsstelle aus

Volkshochschule Tübingen – Mitt-Semester-Heft

Fundsachen

Notdienste

Notfalldienste – Kostenlose Telefonnummer 116 117

Ärztlicher Notfalldienst: Allgemeine Notfallpraxis Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen, Medizinische Klinik, Otfried-Müller-Straße 10, 72076 Tübingen, Montag bis Donnerstag 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Freitag 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst: Kinder-Notfallpraxis Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Straße 1, 72076 Tübingen, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst: Notfallpraxis HNO Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, 72076 Tübingen, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Eine Voranmeldung ist beim Notfalldienst nicht nötig.

Apotheken: Abrufbar unter www.lak-bw.de/Notdienst oder unter Tel. 0800 / 0 02 28 33

Störungsdienst Stadtwerke: Gasgeruch 07071 / 157 – 112, alle übrigen Störungen – 111

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112 **Polizei: 110**

Vereine

Krankenpflegeverein Unterjesingen

Telefonische Rufbereitschaft: täglich von 07.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Tel. 0172 - 8 70 04 22.
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Julia Dreher

Sportverein Unterjesingen e.V.

Erste spielt unentschieden gegen Kiebingen/Bühl

Die Zuschauer waren sich einig, dass das Spiel gegen Kiebingen/Bühl mitunter das unansehnlichste der bisherigen Saison war.

In der Abwehr zu fahrig, im Spielaufbau ideenlos und nach vorne harmlos.

Die Gäste hatten die größeren Spielanteile und die Erste mit einem Lattentreffer Glück, nicht mit einem Rückstand in die Pause zu müssen.

Nach dem Seitenwechsel traf Kiebingen dann zur Führung, ehe Janick Speth kurz vor Schluss zum 1:1 ausglich. Ein wichtiger Punkt gegen einen direkten Konkurrenten im Tabellenkeller.

Weiter geht es kommende Woche beim Derby gegen die sich mittlerweile in Topform befindlichen Wurmlinger. Anpfiff 14:30 Uhr auswärts unter dem Kapellenberg.

Die **Zwoide** schlägt sich wacker gegen den Spitzenreiter aus Talheim/Öschingen und geht mit einem Unentschieden in die Pause. Wie jedoch häufig in dieser Saison schwinden in Halbzeit zwei die Kräfte. Am Ende setzen sich die Gäste verdient mit 2:6 durch.

Kommende Woche Sonntag spielt die Zwoide bei Derendingen III (Anpfiff: 12:30 Uhr).

Ergebnisse:

Mittwoch, 04.11.2026:

E-Juniorinnen | Kreisstaffel: Spfr Reutlingen : SV Unterjesingen 3:2

Freitag, 06.11.2026:

C-Juniorinnen | Regionenstaffel: SV Unterjesingen : SGM Nufringen/Rohrau 5:1

Samstag, 07.11.2026:

E-Juniorinnen | Kreisstaffel: SV Unterjesingen : TV Derendingen 11:3

E-Junioren | Kreisstaffel: SGM SV Poltringen/JSG Ammertal III : SGM TSV Altingen/Entringen III 4:3

E-Junioren | Kreisstaffel: SGM Spfr Dußlingen/Nehren II : SGM SV Poltringen/JSG Ammertal II 4:1

E-Junioren | Kreisstaffel: TSV Lustnau I : SGM SV Poltringen/JSG Ammertal I 5:2

D-Junioren | Kreisleistungsstaffel: SGM SV Poltringen/JSG Ammertal : SGM SV Wendelsheim/Oberndorf 1:6

D-Juniorinnen | Kreisstaffel: SV Oberndorf : SV Unterjesingen 1:3

C-Junioren | Kreisleistungsstaffel: TSV Gomaringen I : SGM ASV Pfäffingen/JSG Ammertal 6:1

Frauen | Regionenliga 4: SGM TSG Wittershausen/SV Fischingen : SV Unterjesingen 0:3

Sonntag, 08.11.2026:

B-Junioren | Kreisstaffel: SGM SV Unterjesingen/JSG Ammertal I : TSV Ofterdingen I 5:0

B-Junioren | Kreisstaffel: SGM TSV Altingen/Entringen : SGM SV Unterjesingen/JSG Ammertal II 7:3

Herren 2 | Kreisliga B6: SGM Unterjesingen/Hagelloch/Wendelsheim II : SGM Talheim/Öschingen 2:6

Herren 1 | Kreisliga A3: SGM Hagelloch/Unterjesingen : SGM Kiebingen/Bühl I 1:1

Kommende Spiele

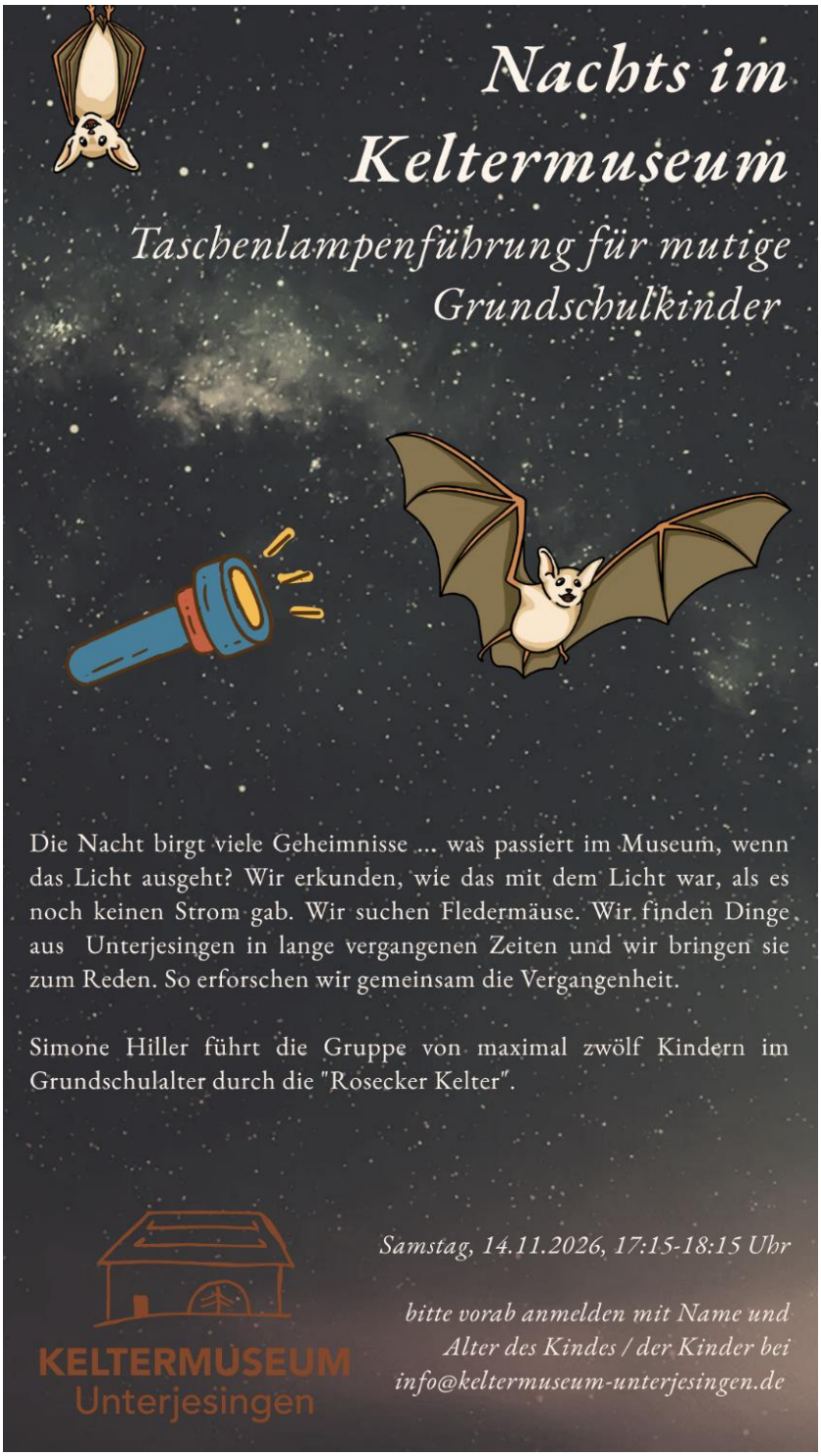
Sonntag, 15.11.2026

10:30 Uhr | Frauen | Regionenliga 4: SV Unterjesingen : SGM Oberndorf/Poltringen

12:30 Uhr | Herren 2 | Kreisliga B6: TV Derendingen III : SGM Unterjesingen/Hagelloch/Wendelsheim II

14:30 Uhr | Herren 1 | Kreisliga A3: SV Wurmlingen : SGM Hagelloch/Unterjesingen

Keltermuseum Unterjesingen



Kirchen

Evangelische Kirche Unterjesingen

Ev. Pfarramt Unterjesingen, Pfarrerin Mirja Küenzlen, Kirchhalde 2, 72070 Tübingen-Unterjesingen, Tel.: 07073-6226
Gemeindebürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr
Homepage: www.barbaragemeinde.de, E-Mail: pfarramt.unterjesingen@elkw.de

Donnerstag, 12. November:
14.30 Uhr: **Gesprächskreis für Ältere** im Gemeindehaus in Pfäffingen mit B. Strobel zum Thema: Spielgymnastik mit Bärbel
16.30 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab 5 Jahren bis zur 2. Klasse
17.15 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab der 3. Klasse
19.30 Uhr: **KGR-Sitzung** im Gemeindehaus in Unterjesingen
20.00 Uhr: **Gospelchor** im Gemeindehaus in Pfäffingen

Freitag, 13. November:
19.30 Uhr: **Vortragsabend** im Gemeindehaus in Pfäffingen zur Friedensdekade. **Mothers Call – Friedensbewegungen der Frauen in Palästina und Israel.** Annette Schulz aus Poltringen berichtet über die Arbeit der Frauenorganisationen „Women of the Sun" (Bethlehem, Palästina) und „Women Wage Peace" (Israel). Herzliche Einladung.

Sonntag, 15. November:
10.00 Uhr: **gemeinsamer Gottesdienst** in der Michaelskirche in Pfäffingen mit Pfarrer Tilman Knödler**.** Herzliche Einladung. Diesen Gottesdienst feiern die Kirchengemeinden Pfäffingen und Unterjesingen gemeinsam.

11.15 Uhr: **Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag** vor dem Pfäffinger Rathaus mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrer Knödler und der Kommune

Montag, 16. November:
19.30 Uhr: **Jugendkreis** im Gemeindehaus in Pfäffingen mit Team

Mittwoch, 18. November – Buß- und Bettag:
9.30 Uhr: **Krabbelgruppe** im Gemeindehaus in Unterjesingen
16.30 Uhr: **Konfirmandenunterricht** im Gemeindehaus in Pfäffingen
16.30 Uhr: **Jungschar** des **CVJM** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit dem Jungschar-Team
19.00 Uhr: **gemeinsamer Gottesdienst** in der Michaelskirche in Pfäffingen mit Abendmahl und Pfarrer Knödler und den Konfirmanden.
Obwohl der Buß- und Bettag kein Feiertag mehr ist, feiern wir am Abend Gottesdienst in der Michaelskirche in Pfäffingen. Jugendliche aus dem aktuellen Konfirmandenjahrgang werden zusammen mit Pfarrer Knödler den Gottesdienst gestalten. Herzliche Einladung!

Donnerstag, 19. November:
14.30 Uhr: **Treffpunkt St. Barbara** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit Pfarrerin Mirja Küenzlen. Herzliche Einladung. Wir freuen uns auf das gemütliche Beisammensein in geselliger Runde, bei Kaffee und Kuchen. Unsere Pfarrerin Küenzlen berichtet von ihrem Auslandsjahr in Kolumbien, das sie dort nach dem Abitur in einem SOS Kinderdorf in Bogotá verbracht hat. Es wird um Erfahrungen mit wunderbaren Menschen gehen und mit einer völlig anderen Kultur und einem Leben, das sich nicht wie gewohnt abspielt. Exotische Eindrücke aus diesem vielfältigen Land werden mit Lichtbildern dargeboten und Einblicke in die besonderen Glaubenserfahrungen aufgezeigt, über die wir dann gern auch miteinander ins Gespräch kommen wollen. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

16.30 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab 5 Jahren bis zur 2. Klasse
17.15 Uhr: **Kinderchor** im Gemeindehaus in Unterjesingen mit J. Stahl für alle Kinder ab der 3. Klasse
20.00 Uhr: **Gospelchor** im Gemeindehaus in Pfäffingen

Freitag, 20. November:
14.30 Uhr: **Spiele- und Handarbeitsnachmittag** im Gemeindehaus in Pfäffingen mit Bärbel Kirsch

Hinweise:
Adventskranzverkauf im Pfäffinger Pfarrhauskeller
Unsere Planungen für den **Adventskranzverkauf** am **Donnerstag, 26. November,** im und um den Pfarrhauskeller in Pfäffingen haben begonnen. Wie in den letzten Jahren wollen wir bei diesem kleinen **„Pfäffinger Weihnachtsmarkt"** auch Selbstgebackenes, Selbstgebasteltes und Selbstgemachtes anbieten. Wir sind dankbar, wenn Sie uns dafür Dinge zur Verfügung stellen und freuen uns über eine kurze Nachricht bei Gudrun Resl (Tel.: 07073 7401) oder im Pfarramt, was und wieviel Sie aus Ihrer "eigenen Produktion" anbieten können. Vielen Dank im Voraus! Das **Adventskranzbinden** planen wir für **Samstag, 21. November** von **14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Gemeindehaus in Pfäffingen. Über Ihre Mithilfe freuen wir uns sehr.

Herzliche Einladung zum **Unterjesinger Weihnachtsmarkt** am **Samstag, 28. November** von 15 Uhr bis 20 Uhr rund um die Unterjesinger Kelter.



Katholische Kirchengemeinde St. Johannes

Kath. Pfarramt St. Johannes Ev., Bachgasse 3, 72070 Tübingen, Tel. 07071/2036-10, E-Mail: stjohannes.tuebingen@drs.de, www.katholisch-tue.de

Freitag, 13. November:

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Ehrenamtsfest im Gemeindehaus, Bachgasse 5

20.00 Uhr Taizégebet

Samstag, 14. November:

08.30 Uhr Laudes

12.05 Uhr Mittagsmusik in der St. Johanneskirche, ca. 20 min;

Sonntag, 15. November - 33. Sonntag im Jahreskreis:

08.00 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier, im Rahmen unserer **Predigtreihe „Hoffnung"** ist heute Herr Bernd Villauer, Finanzethiker beim Weltethos-Institut Tübingen und evangelischer Christ, zu Gast;

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit der Schola Nuova

Montag, 16. November:

18.15 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. November:

08.20 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag, 20. November:

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Eucharistiefeier

20.00 Uhr Taizégebet

Hinweis:

Mit dem Weggang von Pfarrer Schmid nach Ulm muss der traditionelle ***Marktgottesdienst am Mittwochvormittag*** leider bis auf weiteres entfallen.

Neuapostolische Kirche

Uhlandstr. 42, Ammerbuch-Pfäffingen

Donnerstag, 12.11.2026:

20:00 Uhr Gottesdienst in Ammerbuch-Pfäffingen

Sonntag, 15.11.2026:

09:30 Uhr Gottesdienst in Ammerbuch-Pfäffingen,

11:00 Uhr Jugend-Gottesdienst mit anschl. gemeinschaftlichem Mittagessen und Besuch Freizeitbad Badkap, Albstadt

11:15 Uhr Volkstrauertag, Rathaus Pfäffingen, Singen zum Volkstrauertag durch den Gemeindechor

18:30 Uhr Ökumenischer Friedensgottesdienst „Couragiert widerständig" im kath. Gemeindehaus St. Moritz Entringen

Donnerstag, 12.11.2026:

20:00 Uhr Gottesdienst in Ammerbuch-Pfäffingen

Weitere Info's und Nachrichten zu kirchlichen Aktivitäten können gerne auf der homepage:


https://nak-albstadt-tuebingen.de/ammerbuch-pfaeffingen

nachverfolgt werden.

Bekanntmachungen der Stadt Tübingen

Gespräch zum Vermächtnis von Stumm- und Tonfilmen

Das Stadtmuseum Tübingen lädt alle Filmbegeisterten und Interessierten zum Stadtgespräch „Zum Schutz von Metropolis. Was tun fürs Filmerbe" ein. Zu Gast ist der Stiftungsvorstand der Murnau-Stiftung, Christiane von Wahlert. Das Gespräch findet statt am Donnerstag, 12. November 2026, 18.00 Uhr, im Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Die vor 60 Jahren gegründete Murnau-Stiftung verfügt über ein einzigartiges Erbe von 6.000 Stumm- und Tonfilmen, von den 1890er- bis in die 1960er-Jahre, darunter Klassiker wie „Das Cabinet des Dr. Caligari", „Metropolis" oder „Der Blaue Engel". Ihre Aufgabe besteht darin, dieses Gedächtnis der Kinogeschichte zu erhalten, zu pflegen und öffentlich zu machen. Wie dies geschieht, erörtern Stiftungsvorstand Christiane von Wahlert und Wilhelm Triebold, Vorsitzender des Freundeskreises des Stadtmuseums, im Gespräch. Die Veranstaltung ist Teil der Tübinger Stadtgespräche des Freundeskreises des Stadtmuseums. In den Stadtgesprächen wird besprochen und diskutiert, was in der Stadt und im Museum gerade wichtig ist. Mehr unter: www.stadtmuseum-tuebingen.de

PV-Mentorinnen und -Mentoren beraten künftig regelmäßig im Rathaus startet

Wer über eine Photovoltaikanlage nachdenkt, hat oft viele Fragen: Lohnt sich eine Anlage auf meinem Dach? Wie viel Strom kann ich erzeugen? Was muss ich bei Planung und Umsetzung beachten? Antworten aus der Praxis geben künftig die Tübinger PV-Mentorinnen und -Mentoren bei einer regelmäßigen Sprechstunde im Rathaus. Ab sofort findet die PV-Sprechstunde jeden zweiten Donnerstag im Monat jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Foyer des Rathauses statt. Los geht es am Donnerstag, 12. November 2026, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, im Foyer des Rathauses, Am Markt 1.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Beratung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Interessierte können sich informieren und individuelle Fragen rund um Sonnenstrom stellen. Die PV-Mentorinnen und -Mentoren sind ehrenamtlich Engagierte, die selbst Erfahrungen mit Photovoltaikanlagen gesammelt haben. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter, informieren unabhängig und unterstützen Interessierte dabei, sich einen ersten Überblick über die Möglichkeiten von Solarstrom zu verschaffen.

Die PV-Mentorinnen und -Mentoren ergänzen damit die Informations- und Beratungsangebote der Universitätsstadt Tübingen zum umfangreichen Ausbau von Photovoltaik. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung des vom Gemeinderat verabschiedeten Klimaschutzprogramms „Tübingen klimaneutral 2030" aktiv einzubinden und sie zu motivieren, den Ausbau der erneuerbaren Energien in Tübingen mit voranzubringen. Die Veranstaltung ist Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau".

Die Termine im Überblick: Donnerstag, 12. November 2026, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr; Donnerstag, 10. Dezember 2026, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr und Donnerstag, 14. Januar 2027, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Weitere Termine gibt es unter www.tuebingen-macht-blau.de/termine.

Jugendgemeinderat tagt

In seiner nächsten Sitzung begrüßt der Jugendgemeinderat Kerstin Koch von der Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung, Koordination KreisBonusCard. Das Gremium berät über den Baubeschluss der Stadtverwaltung zum Quartiersplatz Güterhalle und den Baubeschluss zur Sanierung der Alten Güterhalle. Ein weiteres Thema sind die Verhandlungen über den Haushalt 2027. Im Anschluss geht es um aktuelle Projekte und Vorhaben des Jugendgemeinderats.

Die öffentliche Sitzung findet statt am Freitag, 13. November 2026, 16.30 Uhr, im Rathaus am Markt, Hofgerichtssaal im 3. Stock.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Der Jugendgemeinderat ist die politische Vertretung aller Tübinger Jugendlichen. Er hat 20 Mitglieder und wird alle zwei Jahre von allen Zwölf- bis 18-Jährigen gewählt, die in Tübingen wohnen oder zur Schule gehen. Näheres: www.jgr-tuebingen.de

Die Zukunft des Lichts: Kostenlose LED-Beleuchtungsberatung

Die LED-Beleuchtung hat die Art und Weise revolutioniert, Räume zu beleuchten. Die Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten von LEDs sind Thema der kostenlosen individuellen Beratung des Arbeitskreises Energie. Sie findet statt am Samstag, 14. November 2026, 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr, in der Stadtbücherei Tübingen, Nonnengasse 19.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

LED-Beleuchtung bietet viele Vorteile:

- Energieeffizienz: LEDs verbrauchen im Vergleich zu herkömmlichen Glühbirnen ein Zehntel, die neuesten sogar nur ein Zwanzigstel Energie. Das spart erheblich Stromkosten ein.
- Langlebigkeit: LED-Glühbirnen leben bis zu zehn Mal länger und müssen seltener ausgetauscht werden. Das reduziert den Abfall und schont Ressourcen.
- Helligkeit und Farbvielfalt: LEDs bieten eine beeindruckende Helligkeit und die Möglichkeit, verschiedene Farbtemperaturen und -töne für die perfekte Atmosphäre zu wählen.
- Umweltfreundlich: LEDs enthalten keine schädlichen Chemikalien und emittieren kein UV-Licht.
- Sofortige Helligkeit: LEDs sind sofort nach dem Einschalten hell. Sie benötigen keine Aufwärmzeit und sind inzwischen größtenteils dimmbar.

Bei der kostenlosenlosen individuellen Beratung können Interessierte Fragen stellen und lernen die neuesten Innovationen im Bereich der LED-Beleuchtung kennen. Die Beratung ist Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau". Näheres: www.tuebingen-macht-blau.de/beratung

Volkstrauertag: Keine zentrale Gedenkveranstaltung in Tübingen

Aufgrund der zunehmend schwindenden öffentlichen Resonanz gibt es in diesem Jahr in Tübingen keine zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag am 15. November. „Zuletzt hatte der Zuspruch zu den Gedenkfeiern zum Volkstrauertag – nicht nur auf dem Bergfriedhof, sondern auch in den Ortsteilen Tübingens – sehr stark nachgelassen. Im Austausch mit allen Beteiligten wurde vereinbart, die Gedenkstunde, die im vergangenen Jahr im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des Bergfriedhofs stattfand, abzusagen", erläutert Christopher Blum, Leiter der Fachabteilung Kunst, Kultur und internationale Beziehungen bei der Universitätsstadt Tübingen. Eine ausführliche Begründung dazu ist auf der städtischen Internetseite unter www.tuebingen.de/volkstrauertag abrufbar.

Auch in Kilchberg, Pfrondorf, Bebenhausen und Unterjesingen finden keine Gedenkstunden statt.

In diesen Tübinger Ortsteilen und im Stadtteil Lustnau gibt es folgende Gedenkfeiern:

- Bühl: 10.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) am Mahnmal bei der Kirche
- Hagelloch: 10.45 Uhr (nach dem Gottesdienst) am Mahnmal bei der Kirche
- Hirschau: 11.00 Uhr beim Mahnmal auf dem Friedhof (Treffpunkt 10.45 Uhr am Rathaus)
- Lustnau: 11.00 Uhr Kranzniederlegung am Mahnmal auf dem Friedhof

- Weilheim: 11.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) am Mahnmal bei der Kirche

Näheres: www.tuebingen.de/volkstrauertag

Stadtverwaltung sucht Stofftaschen für den Taschenschrank

Seit mittlerweile zwei Jahren steht auf dem Tübinger Wochenmarkt ein „Taschenschrank" vor dem Rathaus. Wer auf dem Wochenmarkt einkauft und noch eine Tasche braucht, kann sich aus dem Taschenschrank kostenlos eine Stofftasche mitnehmen. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Damit das so bleibt, benötigt der Schrank jedoch regelmäßig Taschen-Nachschub. „Die Idee hinter dem Taschenschrank ist die Idee vom Geben und Nehmen. Wer zu viele Taschen zu Hause hat, gibt Taschen in den Schrank. Wem eine Tasche fehlt, nimmt", sagt Bernd Schott, Leiter der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz. Bisher wurde der Schrank vor allem mit Taschen von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bestückt. Diese Bestände gehen nun zur Neige. „Geben Sie bitte dem Schrank Ihre übrigen Taschen", bittet Schott alle Tübingerinnen und Tübinger. Wer alte Stofftaschen zu Hause hat, kann sie einfach in den Taschenschrank hängen. Dieser steht mittwochs und freitags während der Marktzeiten vor dem Rathaus. Außerhalb der Markttage ist der Taschenschrank im Treppenhaus des Rathauses zugänglich. Die Universitätsstadt Tübingen bittet darum, aus hygienischen Gründen nur gewaschene Taschen in den Schrank zu hängen.

Neue Skaterampe und Unterstand in der Weststadt eingeweiht

Auf dem Sport- und Freizeitgelände in der Weststadt gibt es ab sofort eine neue Skaterampe und in unmittelbarer Nähe einen neuen Outdoor-Treffpunkt für Jugendliche. Der Wunsch nach einem Unterstand wurde schon vor längerer Zeit aus dem damaligen Jugendgemeinderat an Bürgermeisterin Dr. Gundula Schäfer-Vogel herangetragen und auf deren Betreiben hin umgesetzt. Zusammen mit Vertreter_innen des Jugendgemeinderates wurde der Unterstand jetzt eingeweiht.

An einer Befragung zu Standort und Gestaltung des Unterstands hatten sich im November und Dezember 2025 rund 50 Jugendliche aus der Weststadt beteiligt. Mit dem neuen Skate-Element und dem Unterstand wird das bestehende Sport- und Freizeitgelände in der Weststadt weiterentwickelt. Die Projekte schaffen zusätzliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, mehr Aufenthaltsqualität, einen neuen Treffpunkt für Jugendliche, eine attraktive Ergänzung des bestehenden Freizeitangebots und Möglichkeiten für unterschiedliche Nutzer_innen und Altersgruppen.

Wie gut die neue Skaterampe und der Unterstand bei den Jugendlichen ankommen, wurde schon vor der Eröffnung deutlich: Kaum war der Bauzaun abgebaut, haben Skater_innen und BMX-Fahrer_innen ihre Runden gedreht und erste Stunts ausprobiert.

Der Unterstand kostete rund 12.000 Euro, weitere rund 10.000 Euro sind für die Umgestaltung angrenzender Parkplätze zu einer Blumenwiese mit Bäumen vorgesehen. 15.000 Euro für dieses Projekt stammen aus einem Nachlass. Die Graffititafeln am Unterstand gestalteten Jugendliche gemeinsam mit einem Praktikanten des Jugendcafés Bricks.

Das neue Skate-Element, eine sogenannte „Miniramp", ist das Ergebnis eines rund eineinhalbjährigen Planungsprozesses mit BMX-Fahrerinnen und Skater_innen. Nachdem die ursprüngliche Planung aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden konnte, entstand auf Betreiben von Bürgermeisterin Dr. Schäfer-Vogel gemeinsam mit den Beteiligten nun doch eine kleinere Lösung. Die Kosten für das neue Element betragen 20.000 Euro. Weitere 75.000 Euro flossen in die Sanierung des Asphaltbelags und die Neuaufstellung der vorhandenen Skate-Elemente. Näheres: www.tuebingen.de/weststadt



Vortrag über orientalische Motive in Kunst und Literatur

Wie durchziehen und prägen orientalische Motive die Kunst und Literatur? Dieser Frage geht Prof. Dr. Regula Forster in ihrem Vortrag nach. Er findet statt am Donnerstag, 19. November 2026, 18.00 Uhr, im Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Lotte Reinigers „Abenteuer des Prinzen Achmed" begeistern mit einem märchenhaften Orient. Doch seit Edward Saids Buch „Orientalismus" von 1978 muss der Begriff „Orient" hinterfragt werden. Der Vortrag skizziert die Geschichte des Orientalismus in der Kunst und der Orientalistik als Wissenschaft vor allem im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der VHS Tübingen und findet im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Der erste Trickfilm. 100 Jahre Abenteuer des Prinzen Achmed" statt. Mehr unter: www.stadtmuseum-tuebingen.de

Landratsamt Tübingen

Volkskrankheit Vorhofflimmern im Fokus der Herzwochen – Veranstaltungen im Landkreis Tübingen

Vorhofflimmern ist die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung und betrifft in Deutschland über 1,6 Million Menschen. Mit rund 360.800 vollstationären Krankenhausaufnahmen und rund 29.800 Todesfällen pro Jahr hat Vorhofflimmern eine enorme Krankheitslast und ist die achthäufigste Todesursache. Das Gesundheitsamt Tübingen unterstützt deshalb die bundesweiten Herzwochen „Herz aus dem Takt – Vorhofflimmern erkennen und handeln" der Deutschen Herzstiftung (bis 30. November 2026) und weist auf Veranstaltungen im Landkreis Tübingen hin.

Mindestens einer von drei Menschen in Europa entwickelt im Laufe seines Lebens Vorhofflimmern. Diese Herzkrankheit wird sich auch angesichts der alternden Bevölkerung zu einer wachsenden Herausforderung für das Gesundheitssystem und für die Gesellschaft entwickeln. Vorhofflimmern kann schwerwiegende Komplikationen wie Schlaganfall zur Folge haben. Auch eine Herzschwäche (Herzinsuffizienz) kann sich infolge dieser Rhythmusstörung entwickeln. Außerdem besteht ein erhöhtes Risiko, an Demenz zu erkranken.

Wie macht sich Vorhofflimmern bemerkbar?

Das Tückische an Vorhofflimmern ist: Nur bei etwa zwei Drittel der Patienten macht es sich mit spürbaren Beschwerden wie Herzstolpern, unregelmäßigem oder chaotischem Herzschlag bis zum Hals, Druckgefühl im Brustkorb, Angst, Atemnot, Schwindelgefühl oder Leistungsschwäche bemerkbar. Besonders beim erstmaligen Auftreten erleben viele Patienten diese Beschwerden als beängstigend. Für die Betroffenen ist es daher wichtig zu wissen, ob die Rhythmusstörung behandelt werden muss und welche Therapiemöglichkeiten bestehen.

Was passiert bei Vorhofflimmern im Körper? Wann sollte man zum Arzt?

Vorhofflimmern wird durch elektrische Störimpulse im Reizleitungssystem des Herzens ausgelöst, deren Ursprung meist in den Lungenvenen liegt. Diese münden in den linken Vorhof des Herzens. Wegen der gestörten Erregungsausbreitung ziehen sich Herzvorhöfe und Herzkammern nicht mehr koordiniert zusammen: die Vorhöfe zittern und flimmern. Dadurch sammelt sich Blut in den Ausbuchtungen des Vorhofs (Vorhofohr), das Verklumpen und so zur Bildung von kleinen Blutgerinnseln führen kann. Werden diese ausgeschwemmt und gelangen über Arterien in den Kopf, verstopfen sie möglicherweise ein Hirngefäß. Folge ist ein Schlaganfall. Warnsignale für Vorhofflimmern wie anhaltendes Herzrasen, Schwindel, Luftnot, Brustschmerzen oder kurze Bewusstlosigkeit

sollten ärztlich abgeklärt werden. Mithilfe eines EKG oder eines Langzeit-EKGs lässt sich feststellen, ob tatsächlich Vorhofflimmern vorliegt.

Moderne Therapien verbessern die Prognose

Es stehen wirksame Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Neben Medikamenten zur Regulierung des Herzrhythmus kommen häufig Gerinnungshemmer („Blutverdünner"), sogenannte Antikoagulanzien, zum Einsatz, um das Risiko von Schlaganfällen zu senken. Diese Medikamente reduzieren das Risiko der Bildung von Blutgerinnseln in den Vorhöfen.

Darüber hinaus stehen operative Verfahren zur Verfügung. Die sogenannte Katheterablation ist ein minimal-invasiver Eingriff am Herzen. Dabei werden die elektrischen Störfelder, die

Vorhofflimmern verursachen, mithilfe eines Katheters verödet. Ziel ist, möglichst eine anhaltende Beseitigung des Vorhofflimmerns zu erreichen.

Weitere Informationen

In den Herzwochen im November finden bundesweit Informationsveranstaltungen statt – u.a. auch im Landkreis Tübingen, beispielsweise am 18. November im Kultursäle Nehren und am 25.November in der Volkshochschule Rottenburg. Alle Veranstaltungstermine, Informationen zur Anmeldung und weiterführende Informationen zum Thema Vorhofflimmern sind unter www.herzstiftung.de/herzwochen abrufbar. Gedruckte Exemplare der Informationsbroschüren liegen im Landratsamt Tübingen im Wartebereich der Glashalle zum Mitnehmen aus. Unter https://www.kreis-tuebingen.de/gesundheit finden sich weitere Informationen zur Arbeit des Gesundheitsamts im Landratsamt Tübingen.



Pflegestützpunkte bieten Orientierung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen

Eine Pflegesituation entsteht manchmal plötzlich, etwa nach einem Krankenhausaufenthalt. In anderen Fällen entwickelt sich der Unterstützungsbedarf schrittweise. Unabhängig davon stehen Betroffene und ihre Angehörigen häufig vor großen Herausforderungen und es stellen sich viele Fragen: Welche Leistungen stehen uns zu? Wie lässt sich die Pflege zu Hause organisieren? Welche Entlastungsangebote gibt es? Und an wen kann man sich wenden, wenn sich die Situation verändert?

Der Tag der Pflegeberatung am 8. November bietete Anlass, auf die Bedeutung einer frühzeitigen und unabhängigen Beratung aufmerksam zu machen. Die Pflegestützpunkte beraten kostenlos, neutral und individuell.

Pflegeberatung schafft Orientierung

Die Pflegestützpunkte sind Anlaufstellen für Menschen, die Fragen rund um Pflegebedürftigkeit und deren Bewältigung haben. Sie informieren über Leistungen der Pflegeversicherung und weitere Unterstützungsangebote, beraten zu individuellen Versorgungsmöglichkeiten und helfen dabei, passende Hilfen zu finden.

Dabei steht die persönliche Lebenssituation im Mittelpunkt. Denn jede Pflegesituation ist anders. Was für die eine Familie eine gute Lösung ist, muss für eine andere nicht ebenso passen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden werden Möglichkeiten besprochen und nächste Schritte entwickelt.

Die Beratung ist kostenlos und erfolgt unabhängig von einzelnen Leistungsanbietern.

Pflegende Angehörige nicht aus dem Blick verlieren:

Angehörige übernehmen einen großen Teil der Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Aktuell gibt es in Deutschland rund 5,7 Millionen pflegebedürftige Menschen. Ca. 86 % aller Pflegebedürftigen werden zuhause gepflegt – zumeist von An- und Zugehörigen. Dabei müssen die Angehörigen die Pflege häufig mit Beruf, Familie und eigenen Verpflichtungen vereinbaren. Nicht selten geraten ihre eigenen Bedürfnisse dabei in den Hintergrund.

Eine wichtige Aufgabe der Pflegeberatung besteht deshalb darin, auch die Situation der pflegenden Angehörigen in den Blick zu nehmen. Welche Unterstützung kann den Alltag erleichtern? Wie lassen sich Pflege und andere Lebensbereiche miteinander vereinbaren? Welche Entlastungsmöglichkeiten können genutzt werden?

Es lohnt sich, diese Fragen frühzeitig zu stellen – nicht erst dann, wenn die Belastung zu groß geworden ist.

Frühzeitig beraten lassen

Viele Menschen wenden sich erst dann an eine Beratungsstelle, wenn bereits erheblicher Handlungsdruck besteht. Dabei kann eine frühzeitige Beratung helfen, sich auf absehbare Veränderungen vorzubereiten, vorhandene Hilfen besser zu nutzen und tragfähige Lösungen für die Versorgung zu entwickeln.

Die Pflegestützpunkte ermutigen deshalb Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, sich bei Fragen oder Unsicherheiten rechtzeitig beraten zu lassen.

Wer Fragen zur Pflege hat, muss damit nicht allein bleiben. Die Pflegestützpunkte unterstützen dabei, sich im unübersichtlichen Pflege- und Unterstützungssystem zurechtzufinden und passende Hilfen für die persönliche Situation zu finden.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Interessierte beim Pflegestützpunkt vor Ort:

Pflegestützpunkt Standort Tübingen, Gartenstraße 28, 72074 Tübingen, Mail: psp-tuebingen@kreis-tuebingen.de, Tel.: 07071 9646646

Pflegestützpunkt Standort Rottenburg, Marktplatz 26, 72108 Rottenburg, Mail: psp-rottenburg@kreis-tuebingen.de, Tel.: 07472 9881812

Außenstelle Ammerbuch, Rathaus Ammerbuch-Entringen, Kirchstraße 6, 72119 Ammerbuch, Mail: psp-rottenburg@kreis-tuebingen.de, Tel.: 0172 6351993

Pflegestützpunkt Standort Mössingen, Gesundheitszentrum Mössingen, Bahnhofstraße 5, 72116 Mössingen, Mail: psp-moessingen@kreis-tuebingen.de, Tel.: 07071 207-6341

Außenstelle Härten und Kirchentellinsfurt, Altes Schulhaus Kusterdingen, Rathaus Kirchentellinsfurt, Postanschrift: Bahnhofstraße 5, 72116 Mössingen, Mail: psp-moessingen@kreis-tuebingen.de, Tel. 0171 5 69 31 51

Sonstiges

Zum bundesweiten Rauchmeldertag: Bislang 40 Einsätze in Tübingen

Ein Rauchmelder ist der beste Lebensretter in der eigenen Wohnung: Vor allem nachts werden Brände in Privathaushalten zur tödlichen Gefahr, denn im Tiefschlaf riecht der Mensch nichts. Schon drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können zu Bewusstlosigkeit und Erstickungstod führen. Der bundesweite Rauchmeldertag am Freitag, 13. November 2026, rückt die kleinen Geräte in den Vordergrund, die solche Unglücke verhindern können. Denn der laute Alarm eines Rauchmelders warnt auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt den nötigen zeitlichen Vorsprung, sich in Sicherheit zu bringen und über den Notruf 112 die Feuerwehr zu alarmieren. „Es gibt auch in Tübingen regelmäßig den Fall, dass Menschen durch einen Rauchmelder frühzeitig auf einen Brand aufmerksam werden und die Feuerwehr rufen", sagt Oliver Zwölfer, Feuerwehrkommandant der Universitätsstadt Tübingen. Für das laufende Jahr 2026 weist die Statistik der Feuerwehr Tübingen 40 Alarmierungen aus, die auf private Rauchmelder zurückgehen. Erst vergangene Woche konnte eine hilflose Person aus einer verrauchten Wohnung rechtzeitig gerettet werden. Bundesweit gibt es jedes Jahr etwa 200.000 Brände, die im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur durch Fahrlässigkeit, sondern sehr oft auch durch technische Defekte ausgelöst werden. Monatlich sterben in Deutschland rund 30 Menschen durch Brände, die meisten von ihnen an einer Rauchvergiftung. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch: Bereits eine Lungenfüllung mit Brandrauch kann irreversible körperliche Schäden verursachen. Deshalb ist es wichtig, beim Alarm eines Rauchmelders schnell zu reagieren. In der Regel hat man nach Auslösen des Rauchmelders nur 120 Sekunden Zeit, sich in Sicherheit zu bringen. Für alle, die Kinder im Umfeld haben, lohnt ein Blick auf den Animationsclip, den der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg zum Verhalten im Brandfall erstellt hat: Der Feuerwehr-Löwe Badele und sein Freund, der kleine Elefant Württele, erklären, wie man sich bei einem Brand richtig verhält und was genau zu tun ist. Den Clip und weitere Informationsmaterialien zum Verhalten im Brandfall gibt es auf der Internetseite des Landesfeuerwehrverbandes. Mehr unter: www.fwvbw.de

Das schöne Richtfest ist schon wieder 6 Wochen her – nochmals herzlichen Dank! Für Speis und Trank an die vielen privat beigesteuerten feinen Sachen und an Metzgerei Egeler und für die Weine an Maurice Leuschner, Christine Müller, Simon Hönle. Und nicht zuletzt: Danke, liebe Winzerkapelle!

UNTERJESINGEN.
GUT.
LEBEN.
IN JEDEM ALTER! eG

Der Bau macht Riesenfortschritte, das Zukunftsquartier nimmt konkrete Formen an: Das Wohn- und Pflegeprojekt „Auf der Mauer“ und die „Alte Scheune“ sollen Mitte ‚27 fertiggestellt – und belebt – werden. Beide Vorhaben gehören zusammen und bieten die Chance, einen neuen Ort für Wohnen, Pflege und Unterstützung, Begegnung und gemeinschaftliches Leben mitten in Unterjesingen zu schaffen.

Perspektivwerkstatt / KickOff
„Zukunftsquartier Unterjesingen – gemeinsam gestalten, Verantwortung teilen“
Mittwoch, 18.11.2026, 18 bis ca. 21 Uhr, Seminarhaus im Bahnhof, Ammertalbahnstr. 16
***Eingeladen sind** zu diesem ersten KickOff v.a. Personen, die bereits ein klares Mitarbeitsinteresse mitbringen. Bitte anmelden bei uwe.seid@tuebingen.de*
Über kommende Veranstaltungen werden wir laufend informieren



Deshalb starten wir nun mit zwei spannenden „sozialen Baustellen“ – jenseits von Ziegeln und Balken: Denn jetzt geht es darum, diesen Ort gemeinsam mit Leben zu füllen und die nächsten Schritte vorzubereiten:
Für die Pflege-WG muss ein tragfähiges Betriebs- und Organisationskonzept entwickelt werden. Möglichst breit getragen von Engagierten und Fachkräften. Und eben auch wirtschaftlich tragend.
Gleichzeitig wollen wir gemeinsam überlegen, welche **Angebote und Aktivitäten rund um die Alte Scheune** entstehen können und wie sich Vereine, Initiativen, Bürgerschaft und weitere Akteure einbringen können.



Foto: Aus dem Wohnbereich Pflege-WG Richtung Innenhof

Gemeinsames Ziel ist eine sorgende Gemeinschaft, die Teilhabe, Selbstbestimmung und Lebensqualität im Altern – und in jedem Alter – stärkt.
Es gibt hier ganz viele spannende und erfüllende Mitmachmöglichkeiten – jede Idee, jede Begabung, jedes Signal „ich könnte vielleicht mitmachen, aber was könnte denn passen“ ist uns herzlich willkommen!
Wer schon ziemlich sicher mitarbeiten möchte, ist bereits zum o.g. KickOff am Mittwoch eingeladen.

Alles Aktuelle immer in den „News“ auf der homepage https://unterjesingen-gut-leben.de/aktuelle-news
Abonniert gerne dort auch unseren newsletter.